

Es gab eine Zeit

♩=120

Ü: Dm | % | G^{7/12}/H | C | % |

1. Es gab eine Zeit, wo nur Bangen war. Es gab eine Zeit ohne Licht,
 ohne dass es sichtbar Hoffnung gab, ohne Dich.
 So zumindest schien es für viele Jahr'. Wo nur blieb Dein Heil und Dein Licht?
 So ausgeliefert sein dem, was geschah, schreckte mich.

R: Den Gebeugten führ' in Gerechtigkeit Deine Stege.
 Lieb und Treue sind für alle Zeit Deine Wege.
 Wer Dein Wort bewahrt, auf den Ew'gen harrt,
 schenkst Du Deinen Segen.

2. Wende Dich zu mir und sei gnädig mir, der elend und der allein.
 Meines Herzens Ängste mehrten sich. Greif Du ein.
 Raus aus meinen Nöten führe mich. Sieh mein Elend und all mein Leid.
 Und meiner Sünden Schuld gedenke nicht. Hör' mein Schrei'n. *Refrain*

Z: Bewahre und rette mich, denn ich traue auf Dich.
 Sieh an meinen Feind. Wie grimmig hasst er mich.
 Em | % | C | % | Em | % | C | Am | Em | % | C | % | Am | H |

R: Den Gebeugten führ' in Gerechtigkeit Deine Stege.
 Lieb und Treue sind für alle Zeit Deine Wege.
 Wer Dein Wort bewahrt, auf den Ew'gen harrt,
 schenkst Du Deinen Segen.